Sportbauten

Neubau Sportanlage Tüfi
Adliswil, Zürich

Bauherrschaft
Stadt Adliswil
Vertreten durch:
Jugend, Freizeit, Sport
Zürichstrasse 8
8134 Adliswil

Adresse
Sportanlage Tüfi
Tüfistrasse 6
8134 Adliswil

Referenzen
Dr. Thomas Heiniger
Stadtpräsident
Präsident Baukommission
Tel. 01 711 77 11

Bauzeit
1994 - 1996

Baukosten
Fr. 18.5 Mio. Gebäude
Fr. 6.5 Mio. Aussenanlagen

b s p
broggi santschi partner
architekten ag

info@bspartner.ch
www.bspartner.ch

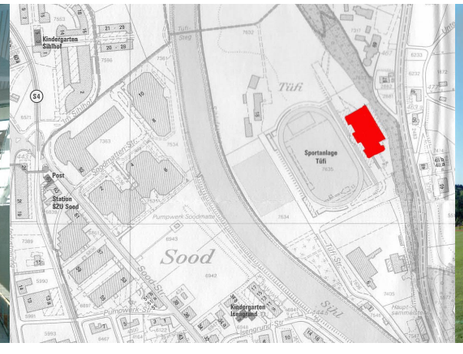
Projektgeschichte
Im Frühjahr 1987 haben broggi santschi partner architekten zusammen mit den Landschaftsarchitekten Fred Eicher und Hansjörg Jauch Lösungsmöglichkeiten für den Bau der Sportanlage Tüfi vorgelegt. Der Stadtrat Adliswil erteilte den Auftrag, die Variante 'Hang' weiterzubearbeiten.
Ende 1989 lagen Projekt und Kostenvoranschlag vor. 1991 genehmigten die Adliswiler Stimmbürger den Baukredit von 25.8 Mio Franken.
Im folgenden Jahr wurden die Kanalisations-Erschliessungsleitungen, die Stützmauern mit Einbauten, die Tüfistrasse und die Trafostation erstellt. Im Aushubbereich vorhandene Altlasten der ehemaligen Kehrichtdeponie mussten fachgerecht entsorgt werden. Nach Fertigstellung der Bohrpfähle und der Rühlwand wurden die Hallenbauten erstellt.
Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgte auf den Schuljahresbeginn im Herbst 1995.

Projektbeschrieb
Zwei Hauptelemente bestimmen das Aussehen der Anlage: Die Sporthalle als Kernstück und Hauptraum überragt die übrigen Bauteile. Diese umfassen die Sporthalle kranzartig. Durch die gemeinsame Gebäudehöhe und die leicht gebogene Fassade gegen die Terrasse werden die unterschiedlichen Funktionen architektonisch in einem langgestreckten Basistrakt zusammengefasst.

Das Dach der Sporthalle reagiert auf die Hangsituation, indem das Tragsystem aus Holz-Fachwerkbindern vom Hang weg leicht ansteigt. Dadurch entsteht eine grosse verglaste Hauptfront gegen Westen, die der ganzen Anlage einen freundlichen, offenen Ausdruck verleiht. Das natürliche Licht kann allseitig grossflächig eindringen und trägt damit massgeblich zu einer befreienden, hellen Hallen-Atmosphäre bei.

Die Grosshalle ist in 3 Turnhallen unterteilbar. Bergseitig ist jeder Halle ein Geräteraum zugeordnet. Vom oberen Terrassengeschoss aus gelangen Besucher direkt zur Zuschauergalerie, die ca. 300 Sitzplätze bietet. Bei publikumsintensiven Anlässen kann eine Teleskop-Tribüne ausgefahren werden. Eine Turnhalle ergänzt das grosszügige Raumangebot. Sie ist mit der Sporthalle über ein grosses Tor verbunden und dient bei Grossanlässen als Aufwärm- und Trainingshalle. Mit ihrem Parkett-Bodenbelag ist sie speziell für Rollsportarten geeignet.

Der Garderobentrakt beansprucht den Grossteil des Untergeschosses, das sich auf dem Niveau der Aussenanlagen befindet. Eine ausgedehnte Sitzstufenanlage bietet Platz für Zuschauer für Anlässe im Freien.

Die Räumlichkeiten am Nordende des Terrassengeschosses ermöglichen für besondere Anlässe einen einfachen Restaurationsbetrieb. Am Südende befinden sich ein Theorieraum, ein Büroraum für diverse Zwecke und eine WC-Anlage für Zuschauer.
Vom öffentlichen Sportbetrieb abgewandt liegen 2 Dienstwohnungen am Südende der Anlage. Durch ein eigenes Treppenhaus sind die haustechnischen Anlagen im Untergeschoss auf kürzestem Weg zu erreichen. Diese Anlagen sind auch von aussen über die südliche Rampe zugänglich.
Unter der westlichen Stehrampe des Hauptplatzes auf dem Niveau der Tüfistrasse sind unbeheizte Nebenräume für die Dienste, 2 PW-Garagen und eine öffentliche WC-Anlage untergebracht.

Die Aussenanlagen, von Fred Eicher geplant, umfassen eine komplette Leichtathletikanlage mit 400 m-Rundbahn und Fussballfeld. Im sihlnahen Bereich befinden sich die Trainingsfelder.